

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 828

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 9: Cod. 801-950. Bearbeitet von Petra Ausserlechner, Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Alexandra Ohlenschläger, Claudia Schretter-Picker, Ursula Stampfer. Mit einem Beitrag von Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 479; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,9). Wien 2015, 105.

Cod. 828

105

(I[133]r–7[139]v) sowie Cod. 877, Nr. 1 (1r–6v), Stiftsarchiv Wilten, Lade 008 Y, und Staatsarchiv Bozen, AVB, Lade 9, Nr. 14 und 15 mit der Zusatzinformation, dass *der Vertrag, so ... Anno 1605 aufgerichtet worden, hiernach aber in Rom für Null erklärt worden, im Jahr 1661.*

(299v–302v, I*r–v) leer.

H. G.

Cod. 828

DOKUMENTE ZU DEN BEZIEHUNGEN DER GRAFSCHAFT TIROL MIT DEN BISTÜMERN BRIXEN, TRIENT, SALZBURG UND CHUR

II 44 B. Geschenk Andreas Dipauli. Pap. I, 151, I* Bl. 325 × 205. Tirol, 17. und 18. Jh.

- B: Drei Teile: I (I, 1–132), II (133–140), III (141–151, I*). Gegenblatt zum Vor- bzw. Nachsatzblatt als VDS bzw. HDS. Zeitgenössische Follierung getrennt für T. I und II.
- E: Schmuckloser neuzeitlicher Gebrauchseinband: gesprenkeltes oranges Papier über Pappe, Tirol, Ende 18./Anfang 19. Jh.
Rücken: vier einfache Bünde. VDS und HDS: Papier, am VDS Signaturen und Schenkungsvermerk (s. bei G) sowie Vermerk (*Vide Grundzettl*), HDS leer.
- G: Am VDS Schenkungsvermerk: *Bibliothecae Publicae Oenipontanae D(ono) D(edit) A(ndreas) di Pauli*. Im Roschmann-Geschenkbuch der ULBT nur genereller Hinweis auf Geschenke Dipaulis an die ULBT im Jahr 1822 „1822 aliquot Manuscripta et libros D. D.“. Erwähnt in der Hs. Innsbruck, ULBT, Cod. 811, 3v: „Anonymi Catalogus Episcoporum Trid. cum vitis brevibus. Ms. in 4^{to}“.
- L: Wilhelm II 72. – Wretschko–Sprung 28.

I (I, 1–130[132])

- B: Bl. 130(132)v stark verschmutzt. Zeitgenössische Follierung *I–128*, Zwischen Blatt 18 und 19 und nach Bl. 128 je zwei ungezählte Blätter. Papier der beiden letzten Lagen urspr. für anderen, nicht ausgeführten Text vorgesehen, s. den Titeleintrag Bl. 130v sowie die Schriftproben Bl. 118r und 118v und 124v.
- S: Schriftraum 280 × 175/180 zu 21–25 Zeilen. Kurrentschrift. Überschriften in Fraktur.

15 VERTRÄGE, ABGESCHLOSSEN ZWISCHEN DEN GRAFEN VON TIROL UND DEN FÜRSTBISCHÖFEN VON TRIENT, BRIXEN, SALZBURG UND CHUR VON 1363 BIS 1657:

- 1 (1r–v) REGISTER für alle drei Teile. Tit.: *Uiber die in diesem Buche enthaltenen Verträge zwischen den Landesfürsten in Tyrol und den Bischöfen zu Trient, Brixen, Salzburg und Kur.*
- 2 (1r–5v) *Verschreibung Bischoff Albrechten und des Capituls zu Triendt gegen der Landtsfürstlichen Tyrolischen Herrschafft Anno 1363.* Bichof von Trient war Albert von Ortenburg, 1363–1390. Beginn der sog. „Kompaktaten“ zwischen dem Haus Habsburg als Landesfürsten von Tirol, vertreten durch Herzog Rudolph IV., und den geistlichen Reichsfürstentümern Brixen und Trient.
(6r–v) leer.
- 3 (7r–14r) *Vertrag vorgesagten Bischoffs Albrechten und des Capitls zu Triendt gegen der landtsfürstlichen Herrschafft in Tyrol de Anno 1365.* Vgl. dazu Innsbruck, ULBT, Cod. 827, 185v–188v.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 828

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 9: Cod. 801-950. Bearbeitet von Petra Ausserlechner, Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Alexandra Ohlenschläger, Claudia Schretter-Picker, Ursula Stampfer. Mit einem Beitrag von Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 479; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,9). Wien 2015, 106.

106

Cod. 828

- 4 (14r–18v) *Verschreibung Bischoff Alexanders zu Triendt gegen Hertzog Friderichen von Österreich, Grafen zu Tyrol de Anno 1435*. Vgl. dazu Innsbruck, ULBT, Cod. 827, 198r–199v. Bischof von Trient war Alexander von Masowien, 1424–1444. Herzog Friedrich IV. von Österreich (1382–1439, Beiname „mit der leeren Tasche“) war 1406–1439 Graf von Tirol.
(18^r–18^v) leer.
- 5 (19r–21v) *König Albrechten Befehlch an die Trientische Gottshauß Leuth, das Sye dem Bischoff Alexander wider Hertzogen Friderichen zu Österreich, Grafen zu Tyrol, khein Hilf Laisten sollen, de Anno 1439*. Albrecht II. war 1438–1439 Römischer König, auch König von Böhmen und Ungarn.
- 6 (21v–40r) *Herrn Ludwig Cardinals und Bischouen zu Triendt und des Thombcapittls daselbs Verschreibung gegen Erzhorzogen Ferdinanden zu Österreich, grafen zu Tirol, de Anno 1578, in welcher Bischouen Georg und Johanns von Trient Verschreibungen gegen Hertzog Sigmundts zu Österreich, grafen zu Tyrol, de Anno 1454 und 1468 inseriert seindt*. Ludwig von Madruzzo, Kardinal und Bischof von Trient, 1567–1600, bzw. Georg Hack, 1446–1465, und Johannes von Hinderbach, 1465–1486. Erzherzog Ferdinand II. (1527–1595), Landesfürst von Tirol 1564–1595. Sigmund der Münzreiche (1427–1496) war 1446–1490 Graf von Tirol.
- 7 (40v–48v) *Vertrag zwischen Konig Ferdinanden, Erzherzogen zu Österreich und grafen zu Tyrol, und Herrn Bernhardt, Cardinal und Bischoffen zu Triendt, wegen des Stattgerichts zu Bozen und der Herrschaft Persen, auch der Perckhwerckh daselbs, und in ganzen Stüfft Triendt, de Anno 1531*. Bernhard von Cles (1485–1539), Kardinal und Bischof von Trient 1514–1539. Ferdinand I. (1503–1564), 1522 Graf von Tirol, 1526/27 König von Böhmen, Kroatien und Ungarn, 1531 Römischer König, 1558–1564 Römischer Kaiser. Vgl. dazu den *Extract aus dem Vertrag und Auswechsel um das Stadtgericht Bozen gegen Abtretung der Herrschaft Pergine 1531*, Innsbruck, TLMF, FB 841, S. 73ff.
- 8 (49r–54r) *Herrn Cardinals und Bischoffen zu Triendt Carls und des Thumb-Capittls alda Verschreibung gegen Erzhörzogen Leopoldt zu Österreich, Landtsfürsten und grafen in Tyrol de Anno 1627*. Karl Gaudenz von Madruzzo (1562–1629), Kardinal und Bischof von Trient 1600–1629. Erzherzog Leopold V. (1586–1632) wurde 1619 Statthalter und 1623 Landesfürst von Tirol.
(52v und 54v) leer.
- 9 (55r–63v) *Vertrag zwischen der Römisch. Königlichen Mayest. Ferdinandt, Erzhörzogen zu Österreich, Und grafen zu Tyrol, Und Herrn Cardinal Bernhardtin bischoffen zu Triendt, wegen der Statt Rouereidt, Und andern Castelbarchischen Lehen, de Anno 1532*. Zu Bernhard von Cles s. Nr. 7.
- 10 (64r–67r) *Vergleich zwischen der Fürstlichen Grafschaft Tyrol und dem Stüfft Triendt wegen des Defensions- und Zuezugswerckhs de Anno 1613*. Abgeschlossen zwischen Erzherzog Maximilian III. dem Deutschmeister als Regent von Tirol 1602–1618, und Kardinal Karl Gaudenz von Madruzzo (s. Nr. 8). Zu Nr. 2–10 (Bl. 1r–67r) vgl. dazu Innsbruck, ULBT, Cod. 877, Nr. 11, 1r–59v.
- 11 (67v–82v) *Vertrag Zwischen ainen Herrn und Landtsfürsten in Tyrol Und ainen ordinario Und Bischofen zu Brixen, Wegen der geistlichen Jurisdiktion de Anno 1605*. Regent von Tirol war Erzherzog Maximilian III. der Deutschmeister (s. Nr. 10), und Christoph Andreas von Spaur 1601–1613 Bischof von Brixen. Zu diesem Vertrag s. auch unten T. II, Nr. 17 (Bl. 1r–7v).

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 828

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 9: Cod. 801-950. Bearbeitet von Petra Ausserlechner, Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Alexandra Ohlenschläger, Claudia Schretter-Picker, Ursula Stampfer. Mit einem Beitrag von Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 479; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,9). Wien 2015, 107.

Cod. 828

107

Parallelüberlieferung: Innsbruck, ULBT, Cod. 827, Nr. 16 sowie Cod. 877, Nr. 1, 1r–6v; Wilten, Stiftsarchiv, Lade 008 Y; Bozen, Staatsarchiv, AVB, Lade 9, Nr. 14 sowie Nr. 15 mit der Zusatzinformation, dass *der Vertrag, so ... Anno 1605 aufgerichtet worden, hienach aber in Rom für Null erklärt worden, im Jahr 1661.*

- 12 (83r–88v) *Vertrag Zwischen Tyrol und Salzburg wegen der Landt gränitzen gegen Lofers auch Waldts in der Strub, und urbar Waldts zu Waydtering. 1606.* Abgeschlossen zwischen Erzherzog Maximilian III. dem Deutschmeister (s. Nr. 10) und Wolf Dietrich von Raitenau, Erzbischof von Salzburg 1587–1612.
- 13 (89r–110v) *Der Landts Fürstlichen Herrschaft in Tyrol Capulation (!) mit denen gesambten Grafen von Arch*, dat. 1614 März 24. Erzherzog Maximilian III. der Deutschmeister (s. Nr. 10) beendete mit diesem Vertrag den seit 1579 schwelenden Konflikt mit den Grafen von Arco.
- 14 (111r–116r) *Vertrag zwischen Tyrol und Bayren, Zollstaigerung betreffend, Anno 1628.* Abgeschlossen zwischen Erzherzog Leopold V. (s. Nr. 8) und Maximilian von Bayern (1573–1651), ab 1597 Herzog und ab 1623 Kurfürst von Bayern.
- 15 (116v–121r) *Vergleich zwischen Ihr Fürstlich Durchlaucht Ferdinandt Carl Erzhörzogen zu Österreich, Und Herrn Parisen Erzbischouen zu Salzburg, der gesambten grafen von Lodron Huldigung und besteuering betreffend de Anno 1648.* Erzherzog Ferdinand Karl war von 1646–1662 Landesfürst von Tirol, und Paris Graf von Lodron 1619–1653 Erzbischof von Salzburg.
- 16 (121r–128v) *Vertrag Zwischen der Fürstlich Durchlaucht Erzhörzogen Ferdinandt Carl zu Österreich als grafen zu Tyrol und dem Bistumb Chur de Anno 1657.* Erzherzog Ferdinand Karl regierte Tirol von 1646–1662. Sein Vertragspartner war Johannes VI. Flugi von Aspermont, Bischof von Chur 1636–1661.
(129r–130r) leer.
(130v) auf den Kopf gestellt folgende Eintragung: (oben, von späterer Hand:) *Nr. 1* (in der Blattmitte:) *Verträäg entzwischen dem Landtsfürsten in Tyrol undt den Bischöffen von Triendt undt Brixen auch Salzburg etc.* (von späterer Hand ergänzt:) *und Chur.* Möglicherweise gedacht als Titel für die gesamte Handschrift.

II (1[133]r–8[140]v)

- B: Alte Zählung 1–8 (für Bl. 133–140). Bl. 8v vergilbt und stark verschmutzt.
- S: Blätter in der Mitte senkrecht gefaltet. Schriftraum 230 × 160 zu 21 Zeilen. Kurrentschrift.
- 17 (1[133]r–7[139]v) *Kopie. Maximilianischer Vertrag wegen geistlicher Jurisdiktion.* Abschrift des Vertrages von 1605 Dezember 13, abgeschlossen zwischen Erzherzog Maximilian dem Deutschmeister (s. o. Nr. 10) und dem Brixner Bischof Christoph Andreas von Spaur (s. o. Nr. 11) zur Beilegung der entstandenen Differenzen in Fragen der geistlichen Jurisdiktion. Zu diesem Vertrag s. o. Nr. 11.
Parallelüberlieferung: Innsbruck, ULBT, Cod. 827, Nr. 16 sowie Cod. 877, Nr. 1; Wilten, Stiftsarchiv, Lade 008 Y, und Bozen, Staatsarchiv, AVB, Lade 9, Nr. 14 sowie Nr. 15 mit der Zusatzinformation, dass dieser Vertrag 1661 in Rom annulliert wurde.
(8[140]r–8[140]v) leer.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 828

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 9: Cod. 801-950. Bearbeitet von Petra Ausserlechner, Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Alexandra Ohlenschläger, Claudia Schretter-Picker, Ursula Stampfer. Mit einem Beitrag von Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 479; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,9). Wien 2015, 108.

108

Cod. 829

III (I[141]r–11[151]r, I*)

- B: Ohne Folierung, jedoch mit Signaturenzählung *A–E* am unteren Blattrand.
- S: Blätter in der Mitte gefaltet.
- 18 Druck: Conventionspunkten, wie solche in dem zwischen dem durchlauchtigsten Erzhause von Oesterreich als gefürsteten Grafen von Tirol eines, und dem fürstlichen Stifte Trient andern Theils unterm 24^{sten} Julius 1777 errichteten Verträge enthalten sind.
Der Vertrag regelt in 15 Punkten die gegenseitigen Angelegenheiten. Fürstbischof von Trient war 1776–1800 Peter Vigil von Thun-Hohenstein.
(I*r–v) leer.

H. G.

Cod. 829

LANDRECHT FÜR DIE GERICHTE MÖLTEN, SARNTAL, RITTEN UND VILLANDERS

II 44 B. Neustift (?). Pap. I, 61 Bl. 330 × 205. Tirol, 18. Jh.

- B: Vergilbtes Papier. Ränder tw. unregelmäßig beschnitten. Gegenblatt zum Vorsatzblatt als VDS, Gegenblatt zu Bl. 57 als HDS.
- S: Schriftraum ca. 250/280 × 130/150 zu 20–22 Zeilen. Kurrentschrift (Kanzleischrift).
- E: Schmuckloser neuzeitlicher Gebrauchseinband: braunes Kalbsleder über dicker Pappe, Tirol, 18. Jh. Leder tw. zerkratzt, an den Rändern abgewetzt. Rücken: fünf einfache Bünde, Bünde mit Blindlinien umrahmt. Im zweiten Rückenfeld golden umrahmtes Titelschild mit Goldaufdruck: *Altes Tyrol. Lant recht*. Schnitt rot gefärbt. VDS und HDS Papier, am VDS Signaturen und Vermerk (*Vide Grundzettel*), HDS leer.
- G: Laut Wretschko–Sprung aus dem Kloster Neustift, laut alter Titelkopie der ULBT jedoch möglicherweise durch Roschmann an die ULBT gelangt.
- L: Wilhelm II 72. – Wretschko–Sprung 28.

(Ir–v) leer.

(Ir–59v) LANDRECHT FÜR DIE GERICHTE MÖLTEN, SARNTAL, RITTEN UND VILLANDERS.

Tit.: *Das seynd die Recht und Gesätz des Bergs und Gerichts Mölten, Sarnthall, Ritten und Villanders, als wie geschworen und andre Ehrbar Leuth gedenkhen und gehört haben von den alten und von unseren Fordern alles in öfffnung herkhomen ist.* – Inc.: *Des ersten da Herzog Meinhard das zwang vnd den streit gesieget wurde gegen Ulrich aus Ulten und das Hauß Zwingenstein ...* – Expl.: *... dem ist man weder lohn noch zörung schuldig zu geben.*

(Ir) am linken Blattrand Bleistiftnotiz 19. Jh.: *Altes Tyrol. Landrecht.*

(60r–61v) leer.

In der Einleitung Bezugnahme auf die Übernahme der genannten Gerichte durch Graf Meinhard II. nach seinem Sieg über Graf Ulrich von Ulten bzw. der Zerstörung der Burg Zwingenstein bei Unterinn am Ritten 1275.

Parallelüberlieferung: Innsbruck, TLMF, FB 4663 (ohne Datierung) mit Hinweis auf Cod. 829 als Abschrift mit fälschlicher Angabe „19. Jh.“ mit Tit. *Altes Tyrol. Landrecht, Das seynd die Recht und Gesätz des Bergs und Gerichts Mölten* usw. wie oben.

W. N.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 828

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=29501



VERLAG DER
ÖSTERREICHISCHEN
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 9: Cod. 801-950. Bearbeitet von Petra Ausserlechner, Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Alexandra Ohlenschläger, Claudia Schretter-Picker, Ursula Stampfer. Mit einem Beitrag von Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 479; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,9). Wien 2015.

Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich /
The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

[Buch bestellen/Order Print Edition](#)